



TANZTHEATER BADEN

Schlussbericht

2018

Café-Sätze
`Geschichten vom
Nebentisch`



(...) Anhaltender Applaus ist der verdiente Lohn für eine überzeugende Leistung sowohl im tänzerischen wie auch in sprachlicher Hinsicht.
Thurgauer Tagblatt, Andreas Taverner, 09. April 2018

(...) Was geschieht, wenn ein Tanztheater und ein Wortpoet zusammenspannen? Es entsteht eine neue Form des Geschichtenerzählens (...) (...) Am Ende wollte das Publikum im ausverkauften Saal nicht aufhören zu klatschen. (...) *Aargauer Zeitung, 30. Januar 2018, Susanne Brem*

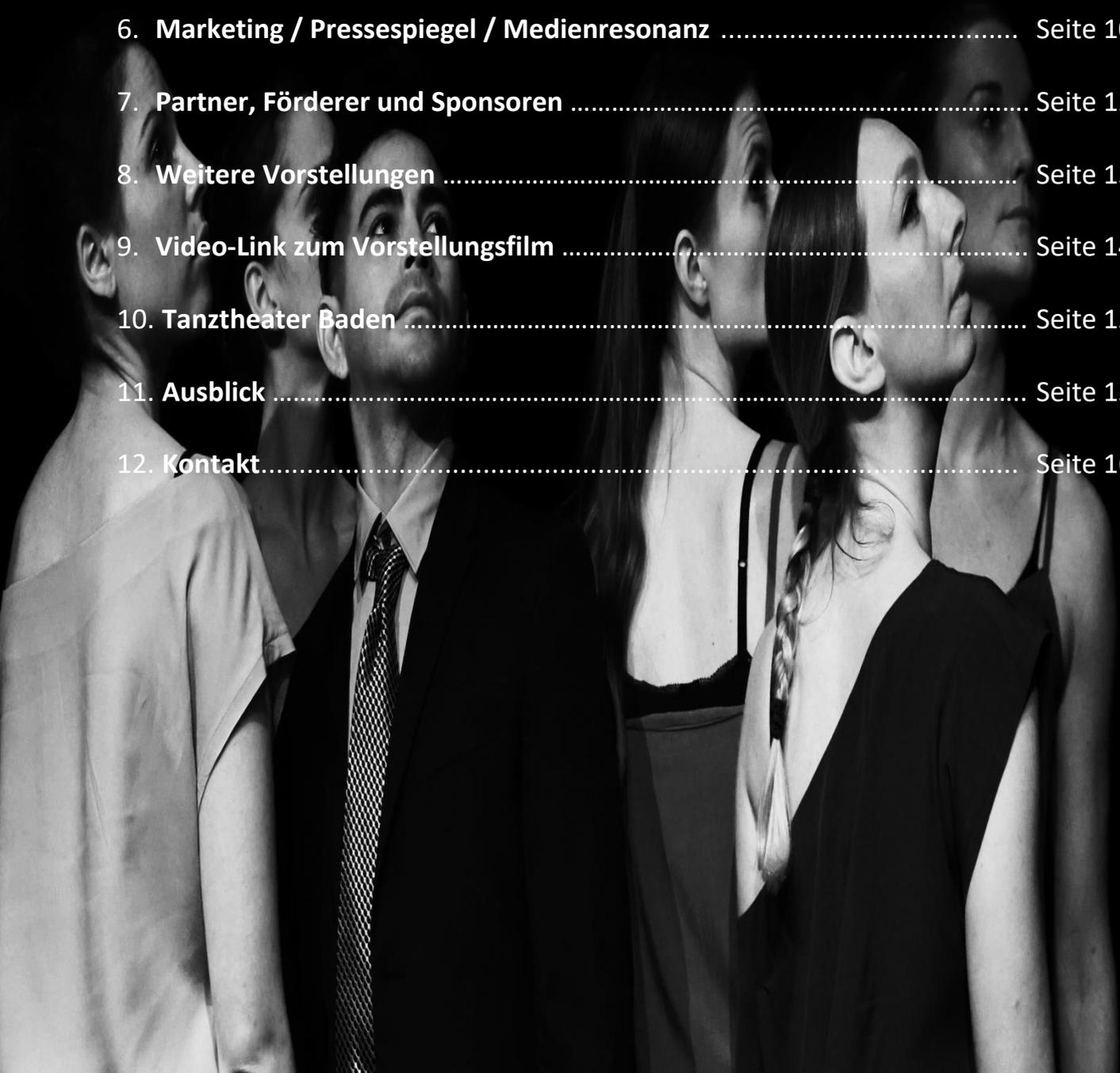


(...) Das Tanztheater Baden präsentierte «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» sein neuestes Bühnenprojekt. Dabei gelang eine Fusion von zeitgenössischem Tanz und Slam Poetry auf bemerkenswerte Weise. (...) (...) Der Applaus und das Staunen im Publikum enthüllten Berührtsein und Begeisterung. (...) *Zuger Zeitung, Dorotea Bitterli, 12. März 2018*



Inhalt

1. Kurzbeschrieb «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'»	Seite 4
2. Uraufführung und Tournee	Seite 5
3. Mitwirkende der Produktion	Seite 6
4. Evaluationsbericht	
4.1 Künstlerische Leiterin, Christina Szegedi	Seite 7
4.2 Slam Poet, Simon Libsig	Seite 8
5. Daten und Zahlen.....	Seite 9
6. Marketing / Pressespiegel / Medienresonanz	Seite 10
7. Partner, Förderer und Sponsoren	Seite 12
8. Weitere Vorstellungen	Seite 13
9. Video-Link zum Vorstellungsfilm	Seite 14
10. Tanztheater Baden	Seite 15
11. Ausblick	Seite 15
12. Kontakt.....	Seite 16



1. Kurzbeschreibung «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'»

«... und manchmal trifft es sich, dass wir uns treffen, vielleicht zum allerersten Mal, aber wir treffen uns, und zwar so richtig, wir treffen sozusagen ins Schwarze und danach sind wir nicht mehr dieselben...»

Eine unvorhergesehene Begegnung von sieben Menschen führt in einem Café zu einem Wendepunkt.

Das Tanztheater Baden präsentiert in Zusammenarbeit mit Simon Libsig eine Verschmelzung von zeitgenössischem Tanz & Slam Poetry. Die Tänzer und der Wortjongleur fusionieren ihre Expertisen und erforschen die Beziehung zwischen Wort, Bewegung und Musik. Sätze werden zu Beats, Gesten zu Rhythmen, Gedanken zu Geschichten - Geschichten vom Nebentisch.

Ein Abend voller bewegenden Begegnungen. Voller Wahn, Wahrheit und Witz.



2. Uraufführung und Tournee

Die Uraufführung von «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» fand in Koproduktion mit dem ThiK, Theater im Kornhaus in Baden, am Freitag, 26. Januar 2018, 20.15 Uhr, statt.

Weitere Vorstellungen im ThiK, Theater im Kornhaus,
Kronengasse 10, 5400 Baden, www.thik.ch

Samstag, 27. Januar 2018, 20.15 Uhr

Sonntag, 28. Januar 2018, 17.00 Uhr

Sonntag, 28. Januar 2018, 20.15 Uhr

Tourneedaten Frühjahr 2018:

STEINHAUSEN - Palé14

Tellenmattstrasse 14, 6312 Steinhausen

Samstag, 10. März 2018, 20.00 Uhr

Sonntag, 11. März 2018, 17.00 Uhr

ST. GALLEN – Grabenhalle

Unterer Graben 17, 9000 St.Gallen, www.grabenhalle.ch

Sonntag, 25. März 2018, 17.00 Uhr

FRAUENFELD - Theater im Eisenwerk

Industriestrasse 23, 8500 Frauenfeld, www.eisenwerk.ch

Freitag, 06. April 2018, 20.00 Uhr

Samstag, 07. April 2018, 20.00 Uhr



3. Mitwirkende der Produktion

«Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» ist ein abendfüllendes Bühnenprogramm (Dauer 70 Minuten, ohne Pause) erarbeitet von und mit 7 TänzerInnen des Tanztheater Baden, in Zusammenarbeit mit dem Autor und Bühnenpoeten Simon Libsig.

Künstlerische Leitung	Christina Szegedi
Produktionsleitung	Daria Reimann
Choreografie und Tanz	Anna Axmann, Marcos Bento, Larissa Gassmann, Ana Kamber, Daria Reimann, Nadja Réthey-Prikkel, Christina Szegedi
Oeil extérieur	Hans Jürg Forrer
Texte & Stimme	Simon Libsig
PR & Kommunikation	Daria Reimann
Probenplanung	Daria Reimann
Tourneeplanung	Christina Szegedi
Sponsoring/Förderanträge	Anna Axmann und Nadja Réthey-Prikkel
Buchhaltung	Christophe Lienert
Film	Andrey Zolotukhin (art zoo)
Fotografie	Res Forrer, Ralf Zeiler
Grafik	Adrian Schmid
Szeografie/Kostüme	Rhea Hächler
Lichtdesign/Technik	Michael Murr
Musik- & Textschnitt	Christina Szegedi, Mastering Niklaus Gehring



4. Evaluationsbericht

4.1 Künstlerische Leiterin, Christina Szegedi

Rückblickend gestaltete sich «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» für mich als ein sehr inspirierender und lehrreicher Arbeitsprozess, bei dem ich als künstlerische Leitung des Kollektivs „Tanztheater Baden“ grundlegend für die Konzeption und Entwicklung des neuen abendfüllenden Stückes verantwortlich war.

Tanz und Wort: Ein wichtiger Teil der künstlerischen Arbeit war die Zusammenarbeit mit dem Badener Slam Poet Simon Libsig. In wöchentlichen Sitzungen erforschten wir die Verschmelzung von Wort, Bewegung und Musik, bzw. Choreographie und Poesie. Die Fragen an ein Thema waren z.T. sehr unterschiedlich, gleichzeitig entdeckten wir jedoch viele Parallelen in der Arbeitsweise wie man mit Material spielen kann. Hierbei waren speziell die spartenübergreifenden Fragestellungen von grundlegender Bedeutung. Durch das Verlassen von eigenen Komfortzonen kristallisierte sich ein immer klarer werdender Arbeitsprozess heraus: die Fusion von Tanz und Wort.

Probenprozess: Mit einigen Tänzern hatte ich bereits zusammengearbeitet, mit anderen war es die erste Zusammenarbeit. Einige Fragestellungen zur Probengestaltung, Organisation und zur prozessorientierten Arbeit, insbesondere die Kommunikation mit den Tänzern während den Proben, war ein bereicherndes Lernfeld. Die Arbeit mit den Tänzern im Studio bestand aus zielgerichtetem Entwickeln von Schrittmaterial, andererseits wurde Raum für Improvisation gelassen. Ziel dabei war die Kompanie als eine Bewegungseinheit zu stärken, trotzdem aber die Individualität jedes Einzelnen herauszuarbeiten. Einzelne Kompaniemitglieder haben in Eigenregie Soli, ein Duett und ein Trio erarbeitet. Hier habe ich es geschafft, diese Szenen zu einem Ganzen zusammenzufügen ohne dabei den roten Faden zu verlieren. Eine der Herausforderungen ist für mich stets der Spagat zwischen Intuition und Intellekt sowie das von mir Gewollte für die Probenarbeit in Worte zu fassen. Es ist die Arbeit mit etwas Ungreifbarem, Nonverbalem, im Moment Vergänglichem. Als künstlerische Leitung verbalisiert man seine Ideen, doch was die Tänzer schlussendlich choreografisch umsetzen, entspricht nicht immer dem ursprünglich Geplantem. Unterschiedliche individuelle Zugänge, Ideen, aber auch die eigene Offenheit, Neuem, Ungeplantem Raum zu lassen, müssen Bestandteil des Prozesses sein.

Dazu kam, dass ich selber als Tänzerin mitwirkte und ständig zwischen der Rolle der künstlerischen Leiterin und der der Tänzerin hin und her wechselte, das heisst, den Blick von innen nach aussen zu verlagern sowie so schnell wie möglich zurück zu finden zur eigenen Arbeit; was man vorher von aussen gesehen hat, nun in seiner eigenen Rolle umzusetzen.

Eine für uns bereichernde Hilfe war, dass uns für die letzten Wochen der Produktionsphase Hans Jürg Forrer als Coach und Oeil extérieur zur Seite stand. Er unterstützte die Kompanie in der Optimierung an Synchronität, der Definition von Bewegungsansätzen und war als neutraler Kritiker von aussen sehr wertvoll. Für grundlegende Entscheidungen war ausschliesslich ich, als künstlerische Leiterin verantwortlich.

Szenografie und Bühnenbild: Die Zusammenarbeit mit der Szenografin Rea Hächler, welche auch für die Kreation unserer Kostüme zuständig war, erwies sich als sehr konstruktiv und bereichernd. Ideen und Vorstellungen wurden gemeinsam entwickelt und sowohl pünktlich als auch reibungslos umgesetzt.

Ton und Musikschnitt: Alle Texte, die ich zu Probezwecken von Simon Libsig erhalten habe, wurden von mir jeweils mit Sound und Musik zu einer Collage zusammengeschnitten, um bereits bei der Kreation von Bewegungsmaterial damit arbeiten zu können. Final musste allerdings jeder Text im Tonstudio nochmals aufs kleinste Detail genau aufgenommen und in der Endversion erneut professionell mit Musik unterlegt werden, sprich „gemastert“ werden. Nur so konnte für eine Theaterbühne eine saubere Tonqualität garantiert werden. Dies gestaltete sich teilweise als heikel. Hierbei durfte nichts von der Probeversion abweichen, da bereits alle Choreografien im Detail darauf basierten. Die Zusammenarbeit mit dem Musiker und Produzenten Niklaus Gehring machte diese präzise Arbeit möglich. Diesen gemeinsamen Arbeitsprozess im Tonstudio möchten wir in Zukunft gerne weiter fortsetzen und verfeinern.

Videodokumentationen und Trailer: Bereits seit 2001 arbeite ich mit dem Animationskünstler und Filmer Andrey Zolothukin zusammen. Über das Medium Film wurde mit dem Trailer eine ganz neue Dimension geschaffen und war als erster Eindruck für Werbezwecke entscheidend.

Organisation und Zeitmanagement: Dies führt zu einer weiteren wichtigen Erkenntnis - die Wichtigkeit des Zeitmanagements, der realistischen Zeiteinteilung und Planung der einzelnen Proben, eine klar strukturierte Organisation von Research- und Probentagen, an denen man die festgelegten Szenen probt und ausarbeitet. Andererseits fordert ein gewisser Zeitdruck auch Kreativität und Produktivität. Den Arbeits- und Probenprozess möchte ich zukünftig etwas früher beginnen. So kann die Konzeption des Stückes schneller konkretisiert werden und bereits früh mit der Suche nach Sponsoren, dem Einreichen von Förderanträgen wie auch mit der Tourneepanung begonnen werden. Langfristiges Ziel der Kompanie ist, dass die tänzerische Research-Phase im Studio ausgebaut werden kann und sowohl Tanz als auch die administrativen Arbeiten längerfristig zu einer Vollzeitbeschäftigung werden können. Dazu ist weiterhin finanzielle Unterstützung gefordert.

Schlussresumé: Abschließend ist am Erfolg der ersten Produktion ersichtlich, dass die Arbeit des TTB großen Anklang beim Publikum findet. Die Diversität der Bewegungssprache und die einzelnen Tänzer, die aus unterschiedlichen Tanzrichtungen kommen, hatten eine unglaublich positive Auswirkung auf die gesamte Arbeit der Produktion. Unsere Offenheit Sparten sowie unterschiedliche, persönliche Hintergründe zu vereinen, ist ein Merkmal unserer Kompanie.

4.2 Slam Poet, Simon Libsig

Ich bin es gewohnt, alleine auf der Bühne zu stehen und sämtliche Fäden, von der ersten Textidee bis zur fertigen Bühnenshow, fest in meinen Händen zu halten. Ich habe gerne die Kontrolle, denn ich stehe oder falle mit dem Erfolg des Stückes. Bei «Café-Sätze – ‘Geschichten vom Nebentisch’» konnte ich befreit loslassen, ein wunderbares Erlebnis. Meine Textzeilen waren Bruchstücke eines Ganzen, fügten sich mit Tanz und Musik zu einem wunderbaren Gemeinschaftswerk und selten war ich so stolz auf das Ergebnis. Ich erlebte das Stück mehrmals als Zuschauer und war jedes Mal berührt. Wir haben meiner Meinung nach, eine äusserst anmutige, poetische und abwechslungsreiche Form gefunden, eine Geschichte zu erzählen. Und das Publikum dankte es. Wo das Stück auch gespielt wurde.

5. Daten und Zahlen

«Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» erfreute sich an einem breiten Publikum an vier verschiedenen Spielorten. Zudem konnten Ausschnitte am Tanzfest in Aarau, am Young Dance Festival in Zug sowie am FENDAFOR – Festival de dança in Fortaleza in Brasilien gezeigt werden.

Die drei geplanten Vorstellungen im ThiK, Theater im Kornhaus in Baden, waren in kurzer Zeit ausverkauft, weshalb eine Zusatzvorstellung am Sonntag, 28. Januar 2018 um 20.15 Uhr zusätzlich in den Spielplan aufgenommen wurde. Alle vier Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

Im März 2018 zeigte das Tanztheater Baden die Kreation im Palé14 in Steinhausen und auch diese zwei Vorstellungen waren komplett ausverkauft.

Am 25. März 2018 gastierte die Kompanie in der Grabenhalle St. Gallen.

Die Theatersaison 2017/2018 wurde am 06. und 07. April 2018 in Frauenfeld im Theater im Eisenwerk abgeschlossen.

Zuschauerzahlen

Zuschauer ThiK, Baden: 630 Zuschauer

Zuschauer Palé14, Steinhausen: 110 Zuschauer

Zuschauer Grabenhalle, St. Gallen: 30 Zuschauer

Zuschauer Theater im Eisenwerk, Frauenfeld: 43 Zuschauer

Festivals:

Am 5. Mai 2018 wurden Ausschnitte in der Alten Reithalle in Aarau gezeigt sowie auf dem Bahnhofplatz Aarau im Rahmen des Tanzfests.

Am 27. Juli 2018 zeigte ein Teil der Kompanie einen Ausschnitt am Festival FENDAFOR – Festival de dança in Fortaleza in Brasilien im Teatro José de Alencar.

Für das Tanzfestival Young Dance Zug wurde die Kompanie eingeladen, um Ausschnitte auf dem Bundesplatz in Zug, am 15. September 2018 zu zeigen.



6. Marketing / Pressespiegel / Medienresonanz

Für die Vorstellungen von «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» wurde auf verschiedenen Kanälen Print sowie Online geworben und es waren Journalisten an den Vorstellungen vertreten und berichteten.

Folgende Werbemittel konnten eingesetzt werden:

- Vorschauen Print und Online in diversen Zeitungen
- Radiobericht auf Kanal K
- Social Media: Facebook, Instagram
- Plakatwerbung (Kulturplakate & APG), F4 und A3 Format
- Kinowerbung
- Busscreenwerbung RVBW
- diverse onlineplattformen wie Guidle, Eventbooster, Veranstaltungshinweise auf Gemeindeinternetseiten
- Newsletterversand der Spielstätten und der Kompanie
- Flyerversand der Spielstätten
- Flyer- und Plakatversand an Tanzschulen in der Region der Spielstätten durch die Kompanie

Medienspiegel «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'»

AAKU, Aargauer Kulturmagazin Ausgabe Dezember 2017 / Januar 2018, Vorschau von Corinne Ruffli

Schweiz am Wochenende & Aargauer Zeitung, Vorschau von Daniela Jeanneret, 13. Januar 2018

kulturtipp, Wort / Tanz / Musik: Im Rhythmus der Poesie, kulturtipp 03/2018 vom 18. Januar 2018 von Babina Cathomen, Redaktion kulturtipp

Kanal K, K Punkt - Kultur, Interview mit Simon Libsig und dem Tanztheater Baden, von Lucas Nann, 18. Januar 2018

arttv.ch, das Kulturfernsehen im Netz, Bühne, 19. Januar 2018

Rundschau, Rundschau Süd Nr. 4, 25. Januar 2018, Vorschau von Ilona Scherer

Aargauer Zeitung, 30. Januar 2018, Kritik von Susanne Brem

Zuger Zeitung, 12. März 2018, Kritik von Dorotea Bitterli

St. Galler Nachrichten, 21. März 2018, Vorschau

Frauenfelder Woche, Veranstaltungshinweis, April 2018

Frauenfelder Nachrichten, Veranstaltungshinweis, April 2018

Thurgauer Tagblatt, 09. April 2018, Kritik von Andreas Taverner

Einblick in die Vorschauen erhalten Sie hier:

<https://www.tanztheaterbaden.ch/presse-cafe-saetze-geschichten-vom->

Medienresonanz

An drei der vier Spielorten war ein Journalist oder eine Journalistin vertreten und berichtete über die Vorstellung vom Tanztheater Baden:

(...) Was geschieht, wenn ein Tanztheater und ein Wortpoet zusammenspannen? Es entsteht eine neue Form des Geschichtenerzählens (...) (...) Am Ende wollte das Publikum im ausverkauften Saal nicht aufhören zu klatschen. (...)

Aargauer Zeitung, 30. Januar 2018, Susanne Brem

(...) Das Tanztheater Baden präsentierte «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» sein neuestes Bühnenprojekt. Dabei gelang eine Fusion von zeitgenössischem Tanz und Slam Poetry auf bemerkenswerte Weise. (...)

(...) Der Applaus und das Staunen im Publikum enthüllten Berührtsein und Begeisterung. (...)

Zuger Zeitung, Dorotea Bitterli, 12. März 2018

(...) Anhaltender Applaus ist der verdiente Lohn für eine überzeugende Leistung sowohl im tänzerischen wie auch in sprachlicher Hinsicht.

Thurgauer Tagblatt, Andreas Taverner, 09. April 2018

Unter diesem Link können Sie die Zeitungsartikel einsehen:

<https://www.tanztheaterbaden.ch/presse-cafe-saetze-geschichten-vom->

Beispiel einer Zuschauerrückmeldung

Wir erfreuen uns auch über die positive Resonanz aus dem Publikum.

Hier ein Beispiel einer Rückmeldung von einem Zuschauer:

„Ein herzliches Dankeschön für diese wunderbare Aufführung. Ein grosses Bravo!!!!

Wir haben es so genossen und waren die 70 Minuten von Anfang bis zum Schluss von Text und Tanz verzaubert und in den Bann gezogen.

Hut ab, es war wirklich grossartig. Schön, dass wir hier in Baden so tolle Kreativität und Innovation erleben durften.“



7. Partner, Förderer und Sponsoren

Ein riesiges Dankeschön gilt unseren Partnern, Förderern und Sponsoren, welche das Tanztheater Baden für «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» unterstützt haben.

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit.

ThiK Theater im Kornhaus
Swisslos, Kanton Aargau
Aargauer Kuratorium
Kanton Zug
Stadt Baden
Gemeinde Wettingen
Stadt St. Gallen
Gemeinde Steinhausen
Frauenfeld fördert Kultur
Kulturpool Frauenfeld
UKURBA
Ernst Göhner Stiftung
Migros Kulturprozent
Josef + Margrit Killer-Schmidli-Stiftung
Georges + Jenny Bloch Stiftung
Else v. Sick Stiftung
Kedves Stiftung
medela AG
Grand Casion Baden
André Roth AG
apexa GmbH
Badener Tanzzentrum
Autexis
Axpo
badenblüht!
Badener Tanzzentrum
Ballettschule Forrer
Blue City Hotel
die Mobiliar
KAFFEPUR.CH gourmet rösterei



Restaurant Belvédère
Scarabelli Hairdesign
Gönnerinnen und Gönner

8. Weitere Vorstellungen

Veranstalter wurden von der Kompanie an die Vorstellungen eingeladen.

Wir freuen uns, dass die Produktion «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» vom Tanztheater Baden auch dort Anklang fand und von drei Theatern programmiert wurde und es für die Saison 2018/2019 zu weiteren Aufführungen kommen wird:

Wohlen - Kultur im Sternensaal, Kirchenrain 10, 5610 Wohlen

Samstag, 17. November 2018, 20.30 Uhr

www.sternensaal-wohlen.ch

Vorverkauf: einfach!, Zentralstrasse 26, 5610 Wohlen, 056 610 81 72,

info@sternensaal-wohlen.ch

Kulturraum Thalwil, Bahnhofstrasse 24, 8800 Thalwil

Freitag, 25. Januar 2019, 20.15 Uhr

www.kulturraumthalwil.ch

Vorverkauf: Papeterie Grombach, Schwandelstrasse 2, 8800 Thalwil, 044 720 09 03, oder online auf

www.kulturraumthalwil.ch

Odeon Brugg, Das Kulturhaus am Bahnhof, Bahnhofplatz 11, 5200 Brugg

Freitag, 1. März 2019, 20.15 Uhr

www.odeon-brugg.ch

Vorverkauf: Bahnhofplatz 11, 5200 Brugg, 056 450 35 65, www.odeon-brugg.ch



9. Video-Link

Der Vorstellungsfilm von Andrey Zolotukhin dokumentiert die Produktion «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'».

Link zum Vorstellungsfilm:

<https://vimeo.com/258504396>

Passwort: Kaffee



10. Tanztheater Baden TTB



Das Kollektiv aus freischaffenden Tänzerinnen und Tänzer wurde Anfang 2016 offiziell als Kompanie Tanztheater Baden gegründet und tritt seither unter diesem Namen auf. 2017 hat sich das Kollektiv für eine Vereinsgründung entschieden. Der Verein läuft unter demselben Namen. Der Wunsch gemeinsame Projekte zu realisieren und sich als eine feste zeitgenössische Tanzkompanie im Kanton Aargau zu etablieren, wie auch den zeitgenössischen Tanz im Kanton Aargau, schweizweit und international mitzugestalten hat Anna Axmann, Marcos Bento, Daria Reimann, Nadja Réthey-Prikkel und Christina Szegedi zusammengeführt.

Als Schaffensgrundlage steht der zeitgenössische Tanz als physische Bewegungssprache und erzählt von aus dem Leben gegriffenen Situationen und Geschichten, feinfühlig angedeutet und auf den Punkt gebracht!

11. Ausblick

Wir freuen uns über den Erfolg der ersten abendfüllenden Produktion «Café-Sätze 'Geschichten vom Nebentisch'» vom Tanztheater Baden in Zusammenarbeit mit dem Slam Poeten Simon Libsig und die kommende Tournee mit der Produktion für die Theatersaison 2018/2019.

Die Kompanie befindet sich bereits in der Startphase für ein nächstes abendfüllendes Stück mit geplanter Uraufführung im Winter 2019/2020.

Wir bedanken uns nochmals herzlich für die Unterstützung und hoffen auf Weiterführung der wertvollen Partnerschaften, damit wir weiterhin im Aargau, schweizweit sowie auch international tätig sein können.

12. Kontakt



Tanztheater Baden
Hägelerstrasse 7
CH-5400 Baden
tanztheaterbaden@gmail.com
www.tanztheaterbaden.ch

Christina Szegedi (künstlerische Leitung): +41 78 729 81 04
Daria Reimann (Produktionsleitung / PR & Kommunikation): +41 79 253 89 15
Nadja Réthey-Prikkel (Sponsoring & Förderanträge): +41 76 675 65 50
Christophe Lienert (Buchhaltung): +41 76 211 99 19

